

In Sóller wird das Wasser knapp

Wer in den kommenden Wochen in Sóller Urlaub macht, der sollte sich auf einige Sparmaßnahmen beim Wasserverbrauch einstellen. Aufgrund von geringen Niederschlägen und drohender Dürre greift das Rathaus zum ersten Mal seit 25 Jahren durch und schränkt den Wasserverbrauch für private Haushalte und öffentliche Anlagen ein. „Zuletzt gab es so was im Jahre 2000“, erinnert sich ein Nachbar in Port de Sóller. In anderen Gemeinden wie Deià oder Valldemossa gehören diese Maßnahmen vor allem in den heißen Sommermonaten schon eher zur Normalität. Doch für das Orangerental sind Einschränkungen beim Wasserverbrauch neu und ungewohnt.

Seit Freitag vergangener Woche gelten in Sóller konkrete Verbote. So wurden beide Schwimmbä-

der des Sportzentrums Son Angelats geschlossen, auch die Duschen an den Stränden in Port de Sóller wurden vorläufig abgestellt. Zudem wurde die Bevölkerung aufgerufen, weder private Pools zu befüllen noch Pflanzen zu bewässern oder das eigene Auto zu waschen.



Grüße aus dem Orangerental
Von Carina Groß

Auch die Stadtwerke müssen sich der Situation anpassen und die Straßen und öffentlichen Flächen vorerst ohne Wasser reinigen. Generell nimmt man die neuen Verordnungen in Sóller durchaus ernst, ohne in Panik zu verfallen. Eine Anwohnerin erklärte: „Wenn das Wasser knapp wird, muss eben gehandelt werden. Diese

Maßnahmen werden ja nicht von Dauer sein.“ Vor rund zwei Jahren stand Sóller zwar vor einer ähnlichen Situation, damals wurden aber keinerlei konkrete Verbote oder Einschränkungen verordnet.

Bisher hat die Gemeinde noch keine Entwarnung gegeben, aber spätestens mit den fallenden Temperaturen und Regenfällen, die im Spätsommer typisch sind, wird sich die Lage wohl schon bald wieder entspannen.

Auch im Tramuntana-Gebirge ist die Situation angespannt: Die beiden wichtigsten Trinkwasserreservoirs – die Stauseen Gorg Blau und Cúber – sind aktuell nur noch zu 30,98 Prozent ihrer Gesamtkapazität gefüllt.

Die Autorin ist seit 2017 Residentin in Sóller und arbeitet als Yoga-Lehrerin



Das Ortsbild von Sóller ist auch geprägt von den kleinen Bergbächen, die das Zentrum durchfließen. Die Aufnahme vom Juni zeigt noch ein wenig Wasser im Bachbett. Foto: Luc Garcia

METUS Gourmet
PRIVATE CHEF

+34 618 390 438
metusgourmet@gmail.com
www.metusgourmet.com

UNTER UNS Das Mallorca-Wortspiel

Astrid Thieme

Die Bad Kreuznacherin ist 2023 nach Mallorca gezogen und hat ihr Leben vollkommen neu gestaltet. Heute konstruiert sie mit KI-Programmen emotionale Porträtfotos und hilft Unternehmen beim Erstellen eines Corporate Designs.



Mallorca bedeutet für mich ... ein Ort, an dem Gelassenheit und Lebendigkeit aufeinandertreffen – und zugleich der Ausgangspunkt für meine Entscheidung, einen kreativeren und neuen beruflichen Weg einzuschlagen.

Wenn ich mir etwas richtig Gutes tun will, dann ... gönne ich mir eine tolle Massage bei Sasiton in El Toro.

Mein Lieblingsplatz auf der Insel ist ... überall dort, wo ich Freunde und liebe Menschen treffe und gemeinsam mit diesen eine gute Zeit verbringen kann.

Ich könnte nie verzichten auf ... Kaffee sowie Zwiebeln und Knoblauch im Essen.

Zum Lachen bringt mich ... mein Mann – Humor ist eine der Stärken unserer Beziehung.

Auf Mallorca nervt mich manchmal ... dass man selbst für kurze Strecken manchmal ewig im Stau steht.

Mein schönster Lustkauf war ... ein paar teure High Heels.

Die überflüssigste Erfindung ist für mich ... alles, das mehr Schaden an Natur und Gesellschaft anrichtet, als es Nutzen bringt.

Mein persönliches Erfolgsrezept ist ... positive Aspekte zu verstärken und Unrat vorbeischiemen zu lassen.

Zum Essen einladen würde ich gerne mal ... Michelle und Barack Obama.

Kulinarisch schwöre ich auf ... die Kochkünste meines Mannes sowie auf die mediterrane und asiatische Küche.

Eine Versuchung ist für mich ... bis tief in die Nacht an einem neuen Kunstwerk zu arbeiten, statt zu schlafen.

Meine Lieblingschauspieler sind ... Cameron Diaz und George Clooney.

Meine Lieblingsfigur in Literatur oder Geschichte ist ... Margarete Steiff, die es geschafft hat, Grenzen zu überwinden und zu beweisen, dass wahre Stärke im Glauben an sich selbst liegt.

Mein Traumfahrzeug ist ... ein Transporter, den ich sehr gut gebrauchen könnte, um meine großformatigen Kunstwerke von A nach B zu transportieren.

Mein Lieblingswort auf Spanisch heißt ... „cebolla“ – ich könnte nur schwer ohne Zwiebeln leben.

Richtig ärgern kann ich mich über ... Egoismus, Ignoranz und Menschen, die ihren Müll einfach ohne nachzudenken irgendwo in die Landschaft werfen.

Am liebsten höre ich ... R&B, Klassik, Pop, Schlager, Rock und Podcasts.

Am besten entspanne ich mich ... beim Gestalten neuer Kunstwerke – dabei kann ich meiner Fantasie freien Lauf lassen und meine volle Kreativität ausleben.

Deutsche und Mallorquiner sind ... Menschen mit oftmals unterschiedlich ausgeprägtem Zeitgefühl.

Mallorca braucht ... mehr bezahlbaren Wohnraum.